

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1896**

506 (29.10.1896) Mittagblatt



# Karlsruher Zeitung.

Mittagblatt.

Donnerstag, 29. Oktober.

Mittagblatt.

N<sup>o</sup> 506.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.  
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1896

## Die Kaiserreise.

(Telegramme.)

\* **Essen a. R., 29. Okt.** Bei dem gestrigen Diner in Villa Hügel brachte Geh. Rath Krupp ein begeistert aufgenommenes Hoch auf Seine Majestät den Kaiser aus. Während der Tafel lief ein Telegramm des Vorstandes des Beamtenkasinos der Krupp'schen Werke ein, das das Gelübniß unwandelbarer Treue zu Seiner Majestät dem Kaiser aussprach. Seine Majestät der Kaiser ließ dem Vorstand für die treue Gesinnung danken und stiftete für das Kasino, das Vereinigungslokal auf dem Meppener Schießplatz und den Sitzungssaal des Essener Rathhauses je ein Exemplar des Bildes: Der deutsche Michel. Auch Herrn und Frau Krupp schenkte Seine Majestät der Kaiser je ein Exemplar.

## „Enthüllungen.“

(Telegramme.)

\* **Frankfurt, 29. Okt.** Wie die „Frankf. Ztg.“ bestimmt hört, habe Dr. Chrylander an den Reichsfanzler telegraphirt, Fürst Bismarck stehe den neuesten Enthüllungen völlig fern.

\* **Hamburg, 28. Okt.** Die „Hamb. Nachrichten“ bezeichnen nach eingezogenen Erkundigungen die Zeitungsannahme als unzutreffend, daß Bismarck derjenige Staatsmann gewesen sei, mit dem der Interviewer der „Wiener Neuen Freien Presse“ lebhafte Unterredung über die europäische Lage gehabt habe. Fürst Bismarck habe das Interview erst aus der Zeitung kennen gelernt. (Wir haben von dem betreffenden Interview keine Notiz genommen. D. R.)

\* **Hamburg, 29. Okt.** Die „Hamb. Nachrichten“ glauben, daß die Darstellung der „Wiener Neuen Freien Presse“ über die Neutralitätserklärung und die Capriovische Zurückweisung der Erneuerung durch Schuvalow den Verhältnissen entspricht. Das genannte Blatt verschweigt übrigens, ob Fürst Bismarck der Urheber der Neutralitätserklärung ist, drückt aber ohne Widerspruch die zahlreichen Präsumtionen ab, die das behaupten.

\* **Wien, 29. Okt.** Das offiziöse „Fremdenblatt“ bespricht die Äußerungen des „Reichsanzeigers“ und sagt: Niemand kann die Berechtigung des Standpunktes der deutschen Regierung, die auf Klarstellung des Sachverhaltes im Staatsinteresse verzichtet, anfechten. Ebenso dürfte man sich am allerwenigsten veranlaßt sehen, von den deutschen Kreisen eine weitere Erörterung von Angelegenheiten zu wünschen, die abgeschlossene Fragen betreffen und sichtlich zu dem Zweck häuslicher Zänkereien zur öffentlichen Besprechung gebracht wurden. Die vom „Reichsanz.“ ausgesprochene Ueberzeugung, daß die Zuversicht in die Aufrichtigkeit und Vertragstreue der deutschen Politik bei anderen Mächten zu fest begründet ist, als daß sie durch derartige Enthüllungen erschüttert werden könnte, ist, was Oesterreich-Ungarn betrifft, vollkommen gerechtfertigt. Es entspricht mehr augenblicklichen Stimmungen, als dem reifen Urtheil, wenn man von Dämonen und Büchern sprechen zu können meint. Wir glauben es nicht, daß es seit der Dauer des Bündnisses mit Deutschland, sowie des Dreibundes überhaupt auch nur eine Phase gab, worin das gegenseitige Vertrauen der Allirten geschwächt und ein Zweifel in die Absichten der Theilnehmer begründet gewesen wäre. Solche Bündnisse ruhen nicht auf der Grundlage tatsächlicher Schwachzügen und momentaner Eingebungen einzelner Staatsmänner, sondern werden von den Völkern getragen, deren Gefühle und Interessen sie verkörpern, und von den Monarchen gewahrt, deren Treue und Glauben über jedem Zweifel steht und sie mit ihrer heiligsten Verpflichtung gegen die eigenen Völker zusammenhält. Die „N. Fr. Presse“ sagt in einem Artikel: Die öffentliche Meinung Oesterreichs ist einmüthig in den Äußerungen des Vertrauens und der sicheren Annahme, daß auf die durchaus zuverlässige loyale Erfüllung der Vertragspflicht seitens der jetzigen deutschen Regierung unbedingt zu rechnen ist.

\* **London, 28. Okt.** Hier wird die Erklärung des „Reichsanzeigers“ durchweg so aufgefaßt, daß damit die Richtigkeit der Enthüllung der „Hamburger Nachrichten“ im allgemeinen und, von Einzelheiten abgesehen, zugegeben werde. „Standard“ schreibt: Europa sehe noch immer im Dreibund die Hauptbürgschaft des Friedens. Es sei höchst traurig, daß ein Staatsmann, der bei dem Aufbau der Vereinbarung der mitteleuropäischen Mächte so unvergleichliche Dienste geleistet habe, dieselbe jetzt in

## Die Czarenreise.

(Telegramme.)

\* **Darmstadt, 28. Okt.** Seine Majestät Kaiser Ni-

kolai und Großfürst Sergius besichtigten heute Vormittag mit Seiner königlichen Hoheit dem Großherzog das Residenzschloß, während Ihre Majestät Kaiserin Alexandra, die Großfürstin Sergius, Ihre königliche Hoheit die Großherzogin und die Prinzessin von Battenberg das Alice-Hospital besuchten. Am dem Frühstück bei der Prinzessin von Battenberg nahmen sämtliche Herrschaften Theil. Hierauf wurde in zwei vierpännigen Wagen eine Ausfahrt nach dem Rofsborfer Wald unternommen. Nach ihrer Rückkehr empfing die Kaiserin den Oberstallmeister Frhn. v. Kiebsel, Abends besuchten die hohen Herrschaften die Vorstellung im Hoftheater.

## Zur amerikanischen Präsidentenwahl.

(Telegramme.)

\* **New-York, 29. Okt.** Bryan, der sich zur Zeit in Chicago befindet und die äußersten Kräfteanstrengungen macht, die Stimmen der Arbeiter zu gewinnen, wurden gestern in Chicago begeisterte Ovationen dargebracht, was von Spekulanten dazu benutzt wurde, die Kurse der heutigen New-Yorker Fondsbörse zu drücken. Nach Mittheilungen des demokratischen Wahlkomite's sind Bryan 283 Elektorstimmen sicher.

\* **New-York, 29. Okt.** Der „Frankf. Ztg.“ wird von hier gemeldet, Graf Herbert Bismarck publizirt eine Erklärung, daß sein Vater den neulich veröffentlichten Brief erst nach gründlichem Studium der Währungsfrage geschrieben habe. Der Fürst sei der Ansicht, die Politik der amerikanischen Silbermänner sei nicht revolutionär, sondern im Interesse des Gemeinwohls.

\* **London, 28. Okt.** Die neuesten telegraphischen Mittheilungen hiesiger Blätter aus den Vereinigten Staaten von Amerika drücken nicht mehr ganz die bisherige Zuversicht in den Sieg Mac Kinleys aus, namentlich weil die Anhänger Bryans jetzt besonders in Illinois die sozialistische Seite seiner Politik stärker hervorheben; eine Taktik, gegen die die Anhänger Mac Kinleys verärgert haben, Vorkehrungen zu treffen.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

\* **Leipzig, 28. Okt.** An Stelle des am 1. Oktober d. J. in den Ruhestand getretenen Reichsgerichtsraths Mebes wurde, dem „Leipz. Tagebl.“ zufolge, der Präsident des Landgerichts in Gleiwitz, P e l l, ernannt.

\* **Wien, 28. Okt.** Bei der Landtagswahl in Zwettl, dem früheren Wahlkreise Schnerers, unterlag dessen Parteigenosse Doeh gegen den christlich-sozialen Kandidaten Hofbauer.

\* **Wien, 28. Okt.** Der bekannte christlich-soziale Agitator Vater Kojalowski wurde gestern Nacht in Sanof, wo er anlässlich der Landtagsberathung weilte, verhaftet. Da er der Aufforderung der Gendarmen, die keinen Haftbefehl aufweisen konnten, nicht Folge leisten wollte, wurde er gefesselt in's Gefängniß abgeführt. Man beschuldigt ihn der Religionsstörung, weil er, ein Exkommunizirter, in einem Gasthaus den Bauern Messe las.

\* **Budapest, 29. Okt.** Von den bisher bekannten 202 Wahlergebnissen fielen 155 für die Liberalen, 11 für die Nationalpartei, 18 für die Kosuth-Fraktion, 4 für die Ugron-Fraktion, 3 für die Volkspartei und 7 für Parteilose aus. Es finden 4 Stichwahlen statt. Die Liberalen gewinnen 34 Mandate und verlieren 6.

\* **Paris, 28. Okt.** Großfürst Wladimir stattete heute Nachmittag dem Präsidenten Faure im Elysée einen Besuch ab und wurde mit militärischen Ehren empfangen.

\* **Paris, 28. Okt.** Heute Nachmittag wurde im Beisein des Handelsministers der zweite internationale Kongreß für Genossenschaftswesen eröffnet. Es waren etwa 200 Mitglieder erschienen. Der Abgeordnete Siegfried sprach über die Vortheile des Genossenschaftswesens, indem er darauf hinwies, man thue unrecht, aus der hier und da vorkommenden Verquickung der Konsumvereine mit den Sozialisten Folgerungen gegen erstere zu ziehen. Redner spendete dem Andenken der Begründer des Genossenschaftswesens in Deutschland, Schutze-Delitzsch und Raiffeisen, Lob.

\* **Paris, 28. Okt.** Im Ministerrath theilte der Minister des Innern vier Gesetzentwürfe mit, die er den Kammern demnächst vorlegen wird, um die Verwaltungsreform herbeizuführen. Der erste dieser Entwürfe betrifft die Decentralisation, der zweite die Gemeindeverwaltung, der dritte die öffentlichen Arbeiten und der vierte die Präsekturrathe. Der Finanzminister erhielt die Genehmigung eines Entwurfs über die Kontrolle des Branntweins in gesundheitspolizeilicher wie in fiskalischer Hinsicht und für den Plan, eine außerparlamentarische Kommission einzusetzen, welche die Frage des Branntweinmonopols studiren soll. Der Ministerrath beschäftigte sich ferner mit der Errichtung eines Kolonialheeres. Es soll aus

zwei Infanterieregimentern bestehen, die den Infanterie- und Artillerietruppen der Marine und den eingeborenen Corps beigegeben werden sollen. Daneben soll eine Art Reserve geschaffen werden in Mannschaften, die für eine besondere Vergütung bereit sein werden, im Bedarfsfall den Bestand der Kolonialtruppen für bestimmte Unternehmungen zu verstärken. Das Kolonialheer soll dem Marineministerium unterstellt werden.

\* **Marseille, 28. Okt.** Die heute aus Madagaskar hier eingetroffenen Blätter melden, die Königin habe, begleitet von General Boyron und einer starken Eskorte, am 15. September Tananarivo verlassen, um sich in die Umgegend zu begeben. Die Eskorte hatte einen Zusammenstoß mit den Fahavalos, welche etwa 30 Tode verloren. Die Begleitung verlor an Toeten 3 senegalische Tirailleurs, 5 Tirailleurs und 4 Marineinfanteristen wurden verwundet.

\* **Madrid, 28. Okt.** Amtlich wird aus Manila gemeldet, daß General Saramillo eine Truppe von etwa 1000 Aufständischen am linken Ufer des Panapit geschlagen hat. 60 Aufrehrer sind in dem Kampf gefallen. Die Spanier hatten zwei Verwundete. — Nach einer Meldung aus Havanna erklärte General Weyler auf Befragen, daß er auf eine rasche Pazifizierung aller Provinzen des westlichen Cuba rechne.

\* **London, 28. Okt.** Bei Besprechung eines Briefes des Herzogs von Argyll, der auf die Unhaltbarkeit der gegenwärtigen Gebietsvertheilung in Europa hinweist und eine friedliche Theilung der Türkei mit Neutralisirung des Bosphorus und der Dardanellen empfiehlt, sagt die „Times“: Die fortwährende Unruhe der europäischen Diplomatie und das peinliche Interesse, mit dem sie jede Veränderung in den Neigungen der verschiedenen Mächte zu einander beobachtet, bilden einen Beweis dafür, daß während jede Nation ihren Wunsch für den Frieden verkündet, die Erhaltung des Friedens eine Aufgabe ist, welche die thätigste gemeinsame Wachsamkeit erheischt.

\* **Belgrad, 28. Okt.** Seine Majestät der König Alexander hat heute Früh seine Reise zum Besuche des Königs von Rumänien angetreten. Im Gefolge des Königs befindet sich auch der Kriegsminister Franzosowitsch. Am Landungsplatze waren zur Verabschiedung erschienen: Die Minister, das Präsidium der Stupskina, die Gesandten Oesterreich-Ungarns und der Türkei, sowie der diplomatische Agent Bulgariens. Die Rückreise des Königs wird am Sonntag Nachmittag erfolgen. Während der Abwesenheit des Königs ist der Ministerrath mit der Regentenschaft betraut.

\* **Sofia, 28. Okt.** Die vier Führer der Opposition, Radoslawow, Gretow, Zantow und Karawelow, welche um eine Audienz bei dem Fürsten Ferdinand nachgesucht haben, um ihm die Bitte vorzulegen, zur Sicherung der gerechten Durchführung der Wahlen für die Zeit der Neuwahlen ein provisorisches Koalitionsministerium zu bilden, werden morgen vom Fürsten empfangen werden. Karawelow wird morgen zum erstenmale mit dem Fürsten zusammentreffen.

## Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 29. Oktober.

P. (Pariser Weltausstellung 1900.) Von dem deutschen Reichskommissar für die Weltausstellung in Paris 1900 ist der Handelskammer eine Anzahl Drucksachen, betreffend die Beteiligung des Reichs an dieser Ausstellung (orientirendes Rundschreiben, Programm, Klassifikation und Anmeldeformular) zugegangen. Die Handelskammer hat diese Drucksachen in je einem Exemplare zunächst denjenigen Firmen ihres Bezirks übermittelt, welche auf eine bezügliche Umfrage erklärt hatten, einer eventuellen Besichtigung der in Rede stehenden Ausstellung nicht abgeneigt zu sein. Weitere Interessenten können die fraglichen Drucksachen von dem Bureau der Handelskammer beziehen, in deren Geschäftsräumen dieselben auch für Jedermann zur Einsichtnahme auflegen.

(Die „Karlsruh. Ztg.“ hat das Wesentlichste aus den Mittheilungen des Herrn Reichskommissars bereits am 29. Sept. — Nr. 453 — veröffentlicht. D. Red.)

P. (Deutscher Privatbeamtenverein.) Die regierungsseitige Genehmigung der neuen Statuten des Deutschen Privatbeamtenvereins, welche auf der vorletzten Generalversammlung beschlossen wurden, ist nunmehr erfolgt und die neuen Statuten sind mit dem 1. Oktober d. J. in Kraft getreten. Die dadurch geschaffenen Verbesserungen und Erweiterungen der Kasse sind kurz folgende: In der Pensionskasse können jetzt bis zu zwölf Antheilen eingekauft werden, so daß z. B. ein Mitglied nach 30jähriger Mitgliedschaft im Pensionsfalle eine jährliche Pension von 2880 M. erreichen würde. In der Witwenkasse ist der Einkauf jetzt bis zu acht Quoten gestattet, und zwar in zwei Abtheilungen. Die neugeschaffene Jubiläumskasse bietet die Einrichtung, daß die Witwenrente mit der Zahl der Beitragsjahre steigt. Die Begräbniskasse hat die Belegungsfähigkeit und die Rückkauffähigkeit der Policen eingeführt. Allen Interessenten, die auf die regierungsseitige Genehmigung dieser Einrichtungen gewartet haben, steht der Deutsche Privatbeamtenverein, Zweigverein Karlsruhe, auf Anfrage mit näheren Details gern zu Diensten.



**Verchiedenes.**

† Berlin, 28. Okt. (Telegr.) Der berühmte Sparfassenbuchfälscher Modellfischer Tornad, welcher seit der im Februar erfolgten Entweichung aus der Irrenanstalt in Herzberg Diebstahl und Betrügereien in ganz Deutschland verübt hat, wurde in der Wohnung seiner Geliebten verhaftet. Tornad war mit geladenem Revolver ausgerüstet und trug eine Perücke. Er war noch mehrjährigem Aufenthalt in Zuchthäusern für Irrenfremde erklärt worden und wiederholt aus Irrenanstalten entwichen.

† Breslau, 29. Okt. (Telegr.) Der wegen wissenschaftlich falscher Anschuldigung zu 3 1/2 Jahren Gefängnis verurteilte sozialistische Agitator P o e t t e r entsprang bei der Vorführung zum Termin, wurde aber bald darauf in der Nähe der Stadt ergriffen.

† Hamburg, 28. Okt. (Telegr.) Wie die „Hamburgische Börse“ meldet, ist dem Kartelle der nordatlantischen Dampferlinien nunmehr auch die „Compagnie Generale Transatlantique“ beigetreten. Die Verhandlungen seien noch nicht abgeschlossen, weshalb über die Tragweite dieser neuen Vereinigung näheres noch nicht zu veröffentlichen sei. Zweifellos sei, daß eine erhebliche Erhöhung aller Kajütenpreise im Verkehr zwischen Europa und den Vereinigten Staaten bevorstehe.

† München, 28. Okt. (Telegr.) Heute begann vor dem hiesigen Landgericht II der sogenannte Habererprozeß. Angeklagt sind etwa 50 Leute aus der Gegend von Sauerlach und Delfenhöfen in oberbayerischen Boralpenlande wegen Landfriedensbruchs. Darunter ist auch der Bürgermeister von Sauerlach. Die Verhandlung dürfte drei Tage in Anspruch nehmen.

† Würzburg, 28. Okt. (Telegr.) Anlässlich der Einweihung des neuen Universitätsgebäudes erfolgten zahlreiche Ehrenpromotionen. Darunter befinden sich von der theologischen Fakultät Bischof Hoffner-Mainz, von der medizinischen Fakultät Professor Nilius-Stochholm und Professor Fischer-Weipzig, von der juristischen Fakultät Kultusminister v. Landmann.

† London, 29. Okt. (Telegr.) Dem „Berl. Tagebl.“ wird von hier gemeldet, der japanische Dampfer „Tokumaru“ ist bei Ojasa gesunken. Ueber 60 Passagiere sind ertrunken.

† Belgrad, 28. Okt. (Telegr.) Gestern brannte in Schabatz das kaiserliche Tabakmagazin ab. Der Schaden beträgt 180 000 Francs.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.  
Feste Redaktionsverhältnisse: 1 Zbl. = 8 Rmt., 7 Gulden f. d. u. h. u. d. 16 Rmt., 1 Gulden 2. B. = 2 Rmt., 1 Franc = 80 Pf.

**Herbstbericht für das Großherzogthum auf 27. Oktober 1896.**

Nach den Berichten der Vertrauensmänner der landwirthschaftlichen Bezirksvereine für Weinbauende zusammengestellt durch das Großh. Statistische Bureau. Nachdruck erwünscht!

Table with columns for wine types (Weißwein, Rotwein) and regions (Reborte). Rows include Reife, Ertrage, and various quality indicators. Includes sub-sections for Seegegend, Oberrheinthal, Markgräfler Gegend, Kaiserstuhl, Preisgau, and Ortenau und Bühler Gegend.

1 Aus verschiedenen Gemanglungen. 2 Darunter 70 hl Edelwein, Preis noch nicht festgesetzt. 3 Gemischter Wein. 4 Außerdem von 137 Morgen 2055 hl Weißherbst (15 hl vom Morgen); Preis 34-40 M. per Hektoliter, noch viel veräußert.

**Frankfurter Kurse vom 28. Oktober 1896.**

Table of financial data including Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, and various bank and insurance rates. Includes sub-sections for Eisenbahn-Prioritäten, Bank-Aktien, and various international exchange rates.

**Bürgerliche Rechtsstreite.**

962.2. Nr. 11.760. Karlsruhe. Der Kaufmann Martin Stork und dessen Ehefrau, Maria Anna, geborene Erdel in Karlsruhe, vertr. durch Rechtsanwält Baumstark dafelbst, klagen gegen den Andreas Ernst, Maschinist, ohne bekanntem Aufenthalt, aus Hauskauf vom Jahr 1892, mit dem Antrage auf Zahlung restlicher 858 M. 40 Pf. nebst 4% Zins aus 740 M. vom 29. Juli 1896 und aus 118 M. 40 Pf. vom Klagezustellungstage an, und laden den Beklagten Andreas Ernst zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Civilkammer des Gr. Landgerichts zu Karlsruhe auf Donnerstag den 28. Januar 1897, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Karlsruhe, den 26. Oktober 1896. Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts. Frey.

990.1. Nr. 15.772. Mannheim. In der Ehescheidungsache des Photographen Georg Raudenbusch in Mannheim, vertreten durch Rechtsanwält Dr. Feist dafelbst, gegen seine Ehefrau, Anna, geb. Scharvogel, zuletzt in Heidelberg, nunmehr an unbekanntem Orte, wurde anderweiter Termin zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor dem Prozessgericht auf Donnerstag, 31. Dezember 1896, Vormittags 10 Uhr, bestimmt.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird diese Ladung bekannt gemacht. Mannheim, den 22. Oktober 1896. Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts. Berni.

963.2. Nr. 21.240. Baden. Des Karl Meßger, Architekt zu Baden, Prozessbevollmächtigter, Rechtsanwält Dr. Elsäßer hier, klagen gegen den A. Ditterson, Hydrograph, früher zu Baden, jetzt unbekanntem Aufenthalte, auf Grund von Werkverding von 1896 (Lieferung von Maurerarbeiten sammt Materialien), mit dem Antrage auf kostenfällige Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 149 Mark 10 Pf., nebst 5% Zins seit dem 1. Juni 1896 und das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären. Der Kläger ladet den Beklag-

ten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Baden auf Freitag den 11. Dezember 1896, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Baden, den 25. Oktober 1896. Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. Lutz.

940.2. Nr. 9731. Konstanz. Der Pferdehändler Jakob Rothschild in Worblingen, vertreten durch Rechtsanwält Bloch in Konstanz, klagt gegen den Bohntuchhändler Magnus Tröndle in Jülich, dessen derzeitiger Aufenthalt unbekannt ist, aus Pferdkauf vom 3. Mai d. Js., mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 740 M. nebst 5% Verzugszins vom Klagezustellungstage an, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Gr. Landgerichts zu Konstanz auf Mittwoch den 20. Januar 1897, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Konstanz, den 24. Oktober 1896. Farenjchon, Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

**Bekanntmachung.**

973. Freiburg. In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Kaufmanns Jaak Haas von Freiburg soll die Schlussvertheilung erfolgen, wozu M. 1049.51 verfügbar sind.

Nach dem in der Gerichtsschreiberei I in Freiburg aufliegenden Schlussverzeichnis sind dabei M. 361.24 bevorrechtigte und M. 21.840.66 nichtbevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen. Freiburg i. B., den 28. Oktober 1896. Der Konkursverwalter: C. Montigel.

974. Freiburg. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bädermeisters Heinrich Gloß von hier soll die Schlussvertheilung erfolgen, wozu M. 730.40 verfügbar sind.

Nach dem in der Gerichtsschreiberei I in Freiburg aufliegenden Schlussverzeichnis sind dabei M. 178.88 bevor-

rechtigte und M. 15.211.58 nichtbevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen. Freiburg i. B., den 28. Oktober 1896. Der Konkursverwalter: C. Montigel.

**Vermögensabfindung.**

989. Nr. 11.258. Offenburg. Die Ehefrau des Wirths Franz Josef Schäfer, Vertha, geb. Wulz in Offenthal, hat durch Rechtsanwält Leonhard gegen ihren genannten Ehemann eine Klage auf Vermögensabfindung bei Großh. Landgericht dahier erhoben und ist Termin zur Verhandlung hierüber vor der Civilkammer I auf Dienstag den 29. Dezember 1896, Vormittags 9 Uhr, anberaumt, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger hiermit veröffentlicht wird. Offenburg, den 26. Oktober 1896. Die Gerichtsschreiberei Gr. Landgerichts. Handelsregister-Einträge.

967. Nr. 12.341. Breisach. Zu D. 3. 51 des diesseitigen Firmenregisters - Firma E. Wilmersdorf Sohn in Breisach - wurde unterm heutigen eingetragen: Auf Ableben des Samson Wilmersdorf, Handelsmann von Breisach, ist dessen Sohn Nathan Wilmersdorf, lediger Kaufmann von Breisach, Inhaber der Firma.

Breisach, den 28. Oktober 1896. Großh. bad. Amtsgericht. Haas.

968. Konstanz. In das diesseitige Handelsregister wurde eingetragen:

a. In das Firmenregister:

1. Zu D. 3. 413 zur Firma „Eug. Karcder“ in Konstanz: Die Firma ist erloschen.

2. Zu D. 3. 432: Die Firma „Konrad Liebherr“ in Konstanz ist erloschen.

3. Unter D. 3. 456. Firma und Niederlassungsort: Ferdinand Egler in Konstanz. Inhaber: Ferdinand Egler, verheiratheter Kaufmann in Konstanz. Laut Ehevertrag mit Vertha Haiber von Ueberlingen, d. d. Ueberlingen, den 27. Juli 1892, Artikel I, bestimmen die Brautleute die vollständige Vermögensabfindung, sowohl bezüglich ihres gegenwärtigen Vermögens bezw. Schulden, als ihres zukünftigen Vermögens bezw. Schulden.

4. Zu D. 3. 336. Die Firma „Sophie Schmidt“ in Konstanz ist erloschen.

5. Zu D. 3. 261 zur Firma „Carl Buchmüller“ in Konstanz: Inhaberin Elisabeth Köthringen.

der Firma ist auf Ableben des Schuhwaarenhändlers Carl Buchmüller dessen Witwe, Susanna Buchmüller, geborene Schnell, welche das Geschäft unter der Firma „C. Buchmüller Witwe“ fortführt.

6. Zu D. 3. 346. Die Firma „Eduard Ehren, Glasfabrik, Verdingen“ in Konstanz ist erloschen.

7. Zu D. 3. 333 zur Firma: „Leinerner Apotheke zum Malhaus“ in Konstanz. Inhaber der Firma ist in 8. Unter D. 3. 457, Firma und Niederlassungsort: „Friedrich Weltin“ in Reichenau. Inhaber: Friedrich Weltin, verheiratheter Kaufmann in Reichenau. Ehevertrag mit Elisabetha Huber von Reichenau, d. d. Konstanz, den 12. Februar 1891, wonach in § 1 bestimmt wurde: Die Brautleute errichten eine Gütergemeinschaft in Erbenzweigen, welche nach Maßgabe der L. R. S. 1498 ff. des bad. Landrechts.

9. Zu D. 3. 422. Die Firma „Eg. Wittmer, Maschinenfabrik Niederburg“ in Konstanz ist erloschen.

10. Zu D. 3. 214 zur Firma: „Ernst Strauß“ in Konstanz. Inhaber der Firma ist mit Wirksamkeit vom 1. October 1896 durch Kauf Alfred Deitels, lediger Kaufmann in Konstanz, welcher oas Geschäft unter der bisherigen Firma Burr und Ludwig Thau ertheilte Collectivprokura bleibt bestehen.

11. Zu D. 3. 179 zur Firma Ludwig Neuburger in Konstanz: Die dem Kaufmann Josef Sterk ertheilte Prokura ist erloschen.

12. Zu D. 3. 391: Die Firma „Rudolph Kettig“ in Konstanz ist erloschen.

13. Zu D. 3. 371: Die Firma „B. Ehinger“ in Konstanz ist erloschen.

14. Unter D. 3. 458. Firma und Niederlassungsort: „Albin Hunzeler“ in Konstanz. Inhaber: Weinbändler Albin Hunzeler in Konstanz. Laut Ehevertrag mit Marie Josefine Hortensie Kling von Straßburg, d. d. Straßburg, 22. Januar 1886, wurde bestimmt: Die zukünftigen Ehegatten erklären, sich der Herrschaft der auf die Erbenzweigen beschränkten Gütergemeinschaft zu unterwerfen, theilbar zur Hälfte bei deren Auflösung, gem. den Artikeln 1498, 1499 des bürgerlichen Gesetzbuches in Elsaß-Lothringen.

b. In das Gesellschaftsregister:

1. Unter D. 3. 152. Firma und Niederlassungsort: „Barth & Reibholz“ in Konstanz. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft: Die Gesellschaft hat am 1. August 1896 begonnen. Sitz derselben ist Konstanz. Gesellschaftsleiter: Kaufmann Carl Barth und Kaufmann Eugen Reibholz, beide ohne Ehevertrag verheirathet in Konstanz.

2. Zu D. 3. 129 zur Firma „Gebr. Hug & Cie.“ in Jülich: Mawiermacher Carl Barth hat mit Wirkung vom 4. Juli 1896 aufgehört, bevollmächtigter Geschäftsführer zu sein.

3. Zu D. 3. 130 zur Firma: „Patent-Vertheilung“ in Konstanz. Die Gesellschaft hat am 15. Juli 1896 aufgelöst. Activa und Passiva derselben sind auf Martin Dietz, a. St. in Frankfurt a. M., übergegangen.

4. Unter D. 3. 153. Firma und Niederlassungsort: „Gebr. Heimlich, Droguerie zum Lobengrin“ in Konstanz. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft: Sitz der Gesellschaft ist Konstanz. Die Gesellschaft begann am 15. Juli 1896. Gesellschaftsleiter sind: Fritz Heimlich und August Heimlich, ledige und volljährige Kaufleute in Konstanz. Beide Gesellschaftsleiter sind befehlig, die Gesellschaft einzeln zu vertreten.

5. Zu D. 3. 112 zur Firma „Mayer und Hunzeler“ in Konstanz. Die Gesellschaft wurde durch gegenseitige Uebernahme aufgelöst. Activa und Passiva gingen auf den bisherigen Geschäftsführer Albin Hunzeler über.

Konstanz, den 26. Oktober 1896. Großh. bad. Amtsgericht. Fiele.

981. Karlsruhe. **Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.**

In den im süddeutsch-österreichischen Verkehrsverband bestehenden Ausnahmestellen für lebendes Geflügel vom 1. September 1896, sowie in den Teil II, gemeinschaftliches Heft B. vom 1. Januar 1894 ist die Station Wimpfen mit Gültigkeit vom 1. November l. J. aufgenommen worden.

Nähere Auskunft ertheilt die Station Wimpfen und unser Gütertarifbureau. Karlsruhe, den 27. Oktober 1896. Generaldirektor.